



Inhalt

4 Miniorchideen-Praxis

- 5 Prinzessinnen auf der Fensterbank
- 6 Miniorchideen stellen sich vor
- 6 Typisch Orchidee
- 8 Die gute Wahl: Augen auf beim Kauf
- 8 Ganz wichtig: Artenschutz
- 8 Gesundheitscheck für Miniorchideen
- 9 Info: Hier finden Sie gute Qualität
- 10 Standorte für Miniorchideen
- 11 Warm, temperiert oder kühl?
- 11 Nicht vergessen: die Luftfeuchte
- 12 Blütenschönheiten hinter Glas
- 12 Das geschlossene Blumenfenster
- 12 Die Orchideenvitrine
- 13 Miniorchideen im Wintergarten
- 13 Info: Tut gut – das Sommerquartier
- 16 Die Basics: Substrat, Gefäße, Unterlagen
- 16 Die Grundlage: gutes Substrat
- 17 Gut geerdet im Topf
- 17 Aufgebunden oder im Korb
- 18 Gut versorgt: richtig gießen und düngen
- 19 Wasserqualität und Düngung
- 19 Info: So wird Wasser gut verträglich
- 20 Umtopfen und Aufbinden
- 22 Gut gepflegt – gut in Form
- 24 Vermehrung
- 26 Pflegefehler, Krankheiten und Schädlinge

28 Miniorchideen-Porträts

- 30 Großgattung Angraecum
- 32 Großgattung Bulbophyllum
- 34 Großgattung Cattleya
Gattung Laelia, Gattung Leptotes, Gattung Prosthechea, Gattung Sophronitis
- 38 Großgattung Dendrobium
Dendrobium-bellatulum-Gruppe, Dendrobium-cuthbertsonii-Gruppe
- 40 Großgattung Oncidium
Comparettia-Gruppe, Tolumnia-Gruppe
- 42 Großgattung Paphiopedilum
- 44 Großgattung Phalaenopsis
- 48 Großgattung Pleurothallis
- 52 Großgattung Vanda
- 56 Weitere Orchideen
Gattung Maxillaria, Gattung Polystachya, Gattung Telipogon, Großgattung Zygopetalum

Extras

- 14 **Special: Bühne frei für Miniorchideen**
- 58 **Glossar**
- 60 **Register**
- 62 **Service**
- 64 **Impressum**
- Umschlagklappen:**
- Die Welt der Miniorchideen**
- Die 10 GU-Erfolgstipps**
- Pflegekalender rund ums Jahr**

Umtopfen und Aufbinden

Orchideen müssen etwa alle zwei Jahre umgetopft werden. Obwohl Pinienrinde sehr haltbar ist, zersetzt sich das Substrat mit der Zeit und verdichtet sich. In der Folge zirkuliert weniger Luft, und die Wurzeln beginnen irgendwann zu faulen. Außerdem werden bei diesem Prozess Salze frei, dies führt zu Überdüngung. Höchste Zeit zum Umtopfen ist es, wenn die Pflanzen ihre Luftwurzeln über den Topfrand schicken.

› Kneten Sie den Topf leicht, sodass sich Wurzeln und Substrat vom Topfrand lösen.



1 Zuerst die Wurzeln sorgfältig vom Substrat befreien. Die inneren, ältesten sowie faule Wurzeln entfernt man mit einer scharfen, sauberen Schere.



2 Damit das Substrat zwischen die Wurzeln gelangt, stößt man den Topf immer wieder leicht auf. Der Wurzelhals sollte etwa in Topfrandhöhe liegen.

- › Greifen Sie die Pflanze an der Basis zwischen Wurzeln und Blättern, halten Sie mit der anderen Hand den Topf fest und ziehen Sie die Pflanze mit einer leichten Drehbewegung aus dem Topf.
- › Entfernen Sie zwischen den Wurzeln sitzendes Substrat möglichst komplett.
- › Schneiden Sie faule oder trockene Wurzeln mit einer scharfen Schere oder einem Messer ab. Desinfizieren Sie das Werkzeug vorher mit Alkohol, damit keine Krankheitserreger übertragen werden.
- › Bei Miniorchideen mit starkem Wurzelzuwachs wie *Phalaenopsis* und *Zygopetalum* dürfen Sie bis zu einem Drittel der gesunden Wurzeln aus dem Zentrum des Wurzelballens entfernen. Hier befinden sich die ältesten Wurzeln, die ersetzt werden sollen.
- › Wählen Sie einen Topf, der den Wurzeln genug Raum gibt. Die langen Wurzeln von *Phalaenopsis* drehen Sie vorsichtig spiralförmig in den Topf.
- › Platzieren Sie die Pflanze in die Mitte des Topfs und füllen Sie Substrat ein. Damit keine Lücken bleiben und das Substrat nachrutscht, stoßen Sie den Topf immer wieder vorsichtig auf den Tisch auf. Zum Schluss drücken Sie das Substrat leicht fest.

Ausnahme Einige sympodial wachsende Gattungen bilden Neutriebe nicht wie *Masdevallia* oder *Kersteinia* gleichmäßig ringsherum, sondern nur an einer Seite. Dies ist z. B. für Mini-Cattleyas typisch. Solche Pflanzen setzen Sie nicht mittig, sondern so in den Topf, dass zum Rand noch Platz für zwei weitere Neutriebe ist. Die ältesten Triebe dürfen Sie beim Umtopfen abschneiden.

Klein halten Wenn Sie gezüchtete oder früh blühende Minis klein halten wollen, ist beim Umtopfen ein Rückschnitt der Wurzeln nötig, bei sympodialen

Arten auch der alten Bulben. Nur dann können Sie die alte Topfgröße beibehalten. Bei den früh blühenden Minis, die im Laufe der Jahre größer werden, sollten Sie aber bei gutem Zuwachs einen ein oder zwei Nummern größeren Topf verwenden.

Wichtig Bis die Wurzeln der frisch umgetopften Orchideen gut im neuen Substrat verwurzelt sind, sollten Sie Ihre Minis täglich mit Wasser besprühen.

Aufbinden (Blockkultur)

Mit Ausnahme terrestrischer Arten eignet sich praktisch jede Miniorchidee für das Aufbinden. Weil Sie bei dieser Kulturart aber die Luftfeuchtigkeit dauerhaft hoch halten müssen, ist eine Vitrine oder ein halb geschlossenes Blumenfenster Voraussetzung. Viele Minis werden bereits aufgebunden verkauft. Bei ihnen wechseln Sie die Unterlage nur, wenn die Pflanze nicht gut festgewurzelt ist. Versuchen Sie es dann mit einem anderen Material oder mit mehr oder weniger Moos unter den Wurzeln. Vorher getopfte Minis, Jungpflanzen und Pflänzchen direkt aus der Laboranzucht müssen sich erst an die Blockkultur gewöhnen. Sie bekommen eine Lage Moos unter und über ihre Wurzeln gelegt, damit sich die Feuchtigkeit länger hält.

- › Suchen Sie eine Unterlage in der passenden Größe für Ihre Orchidee aus. Sie sollte bereits mit einem Haken zum Aufhängen versehen sein.
- › Legen Sie Moos darauf. Sie können handelsübliches Sphagnum-Moos verwenden oder selbst im Wald Moos sammeln. Beides muss vor der Verwendung gründlich gewässert werden.
- › Legen Sie die ausgetopfte und von Substrat freigewaschene Miniorchidee auf die Unterlage mit dem Moos, halten Sie alles zusammen und umwickeln Sie vorsichtig Wurzeln und Wurzelansatz. Dazu eignet sich feiner Bindedraht oder feine Streifen



1 Zum Aufbinden legt man eine dünne Mooschicht auf die Unterlage und platziert die Miniorchidee so, dass die Wurzeln sich möglichst nicht berühren.



2 Dann befestigt man mit Draht über den Wurzeln eine weitere dünne Lage Moos. Der Wurzelhals bleibt frei, damit er immer wieder schnell abtrocknet.



3 *Vanda*-Verwandte mögen es nicht, wenn Moos ihre Wurzeln bedeckt. Solche Minis bindet man nur mit einem Stück Nylonstrumpf auf der Unterlage fest.

aus Nylon-Strumpfhosen. Sie sind elastisch und schneiden nicht in das Gewebe der Pflanzen ein. Je nach Pflanzenwuchs müssen Sie manchmal auch einige Blätter fixieren, da sonst die Pflanze überkippt. Bei gesundem Wachstum ist die Miniorchidee nach sechs Monaten auf der Unterlage festgewurzelt, und Sie können die Drähte entfernen.

Mein Tipp Besonders dekorativ ist ein größerer Ast, auf den Sie mehrere Miniorchideen binden.



Großgattung *Oncidium*



BREITE 10–16 cm | **HÖHE** 3–20 cm | **BLÜTEZEIT** ganzjährig, je nach Art/Sorte | **FARBE** meist gelb

Die Minis dieser umfangreichen Großgattung zählen zu den weniger bekannten Gattungen wie *Cischweinfia*, *Macradenia* oder *Zelenkoa*. Neben echten Minis gibt es in dieser Gruppe mittlerweile viele verschiedene Hybriden. Richtige Frühblüher fehlen. **Blüte** Die Blüten sind meist gelb, manchmal auch weiß, rosa oder bunt. Die Lippe ist meist größer als die anderen Blütenblätter. Die Blütenrispe entsteht seitlich am Grund der Bulbe. Die Blüten halten zwischen drei und sechs Wochen.

Wuchs Gattungen wie *Lemboglossum*, *Cochlioda*, *Mexicoa*, *Cischweinfia*, *Macradenia*, *Leochilus* und

Oncidium haben kleine rundliche Bulben, die meist abgeflacht und von zwei meist hellgrünen dünnen Hüllblättern eingerahmt sind. Auf der Bulbe sitzen ein bis drei weitere Blätter. Bei allen Arten sind die Wurzeln sehr dünn, sie haben nur eine geringe Wasserspeicherkapazität. Darum vertragen sie eine trockene Phase nur, wenn es zugleich kühl ist. Die meisten kleinwüchsigen *Oncidium* bilden wenige bis keine Luftwurzeln. Auch wenn sie aufgebunden kultiviert werden, ist ihr Wurzelzuwachs nicht groß.

Pflege Die *Oncidium*-Verwandten mit dünnen Blättern werden temperiert-kühl kultiviert, am Tag bei 16–20 °C, nachts bei 14–16 °C. Sie benötigen unbedingt eine Ruhephase. Dazu stellt man sie im Winter für zwei bis drei Monate in einen kühleren Raum und pflegt sie trockener. Alternativ kann man sie auch von Mai bis Ende September im Freien kultivieren. Auch beides ist möglich. Im Freien müssen die Pflänzchen aber mindestens zweimal pro Woche gegossen werden, da sie dort sehr schnell durchtrocknen. Bei der Topfkultur wählen Sie feines Substrat, da sie alle sehr feine Wurzeln bilden. Stoßen Sie den Topf während des Eintopfens öfter auf, damit das Substrat sich zwischen die Wurzeln setzt. Feines Substrat speichert die Feuchtigkeit deutlich länger, was ihnen gut bekommt.

Vitrine Die weichlaubigen Arten brauchen nicht nur eine hohe Nachtabsenkung von 6–8 °C, sondern auch eine deutliche Ruhephase. In der Vitrine kann man sie nur pflegen, wenn man ausschließlich Minis mit diesen Ansprüchen wählt.

Mini-Arten und -Sorten *Bakerara* Samurai (rotbraun-weiß), *Baptistonia echinata* (gelb/braun), *Cischweinfia dasyandra* (gelb), *Macradenia lutescens* (gelb), *Lemboglossum rossii* (weiß/braun), *Mexicoa ghiesbreghtiana* (gelb/rot, → Abb.) *Oncidium* Twinkle (weiß/rosa), *Zelenkoa onusta* (gelb).



Comporettia-Gruppe



BREITE 3–12 cm | **HÖHE** 5–20 cm | **BLÜTEZEIT** ganzjährig, je nach Art | **FARBE** kräftige Farben

Zur Großgattung *Oncidium* gehören auch die Gattung *Comporettia* sowie weitere hartlaubige Arten.

Blüte Attraktive Blüten mit spornähnlichem Auswuchs und auffallend großer Lippe. Blütenrispen meist drahtig, hängend und teils sehr lang. Die Blüten halten drei bis vier Wochen.

Wuchs Sehr feste Blätter, meist auf kleinen Bulben.

Pflege Diese Minis werden temperiert-warm kultiviert. Sie brauchen keine große Nachtabsenkung und keine Ruhephase. Ideal sind am Tag 20 °C, nachts 14 °C. Bei entsprechender Luftfeuchte sind sie aufgebunden leichter zu kultivieren als im Topf. **Vitrine** Die Blockkultur in der Vitrine ist einfach. Ein Tag-/Nachtunterschied von 4 °C reicht aus. Zumindest am Anfang sollte man eine dünne Schicht Moos unter und über die Wurzeln binden.

Mini-Arten 3–8 cm: *Comporettia speciosa* (orange, → Abb.), *Oncidium hians* (gelb/braun); 8–12 cm: *Trichocentrum tigrinum* (braun/weiß/rosé).



Tolumnia-Gruppe



BREITE 3–12 cm | **HÖHE** 5–15 cm | **BLÜTEZEIT** ganzjährig, je nach Art/Sorte | **FARBE** gelb, rosa

Die Naturformen dieser Gattung sind unspektakulär, aber die Hybriden – auch als Variegata-Oncidien bekannt – zeigen sehr attraktive Blüten.

Blüte Viele kleine, sehr farbtintensive, bunte Blüten am Ende eines aufrechten, drahtigen Stiels.

Wuchs Die Blätter sind im Querschnitt dreieckig und stehen eng beisammen. Bulben fehlen.

Pflege Man kultiviert diese Minis temperiert-warm – am Tag bei 18–20 °C, nachts bei 14–16 °C. Eine Nachtabsenkung von 4 °C reicht aus.

Vitrine *Tolumnia* lassen sich aufgebunden in der Vitrine leichter kultivieren als im Topf auf der Fensterbank, weil in der Vitrine die Wurzeln gut abtrocknen können. Anfangs bindet man eine dünne Schicht Moos unter und über die Wurzeln.

Mini-Arten und -Sorten 3–5 cm: *Erycina* (*Psygmorechis*) *pusilla* (gelb); 8–12 cm: *Rodrumnia* (*Rodricidium*) *Mystique* (rosa), *Tolumnia* Irene Gleason (gelb), *Spicy Pink* (rot). *Tolumnia* Red Berry (rosa, → Abb.).



Sie lieben den **Formen- und Farbenreichtum** von Orchideen, haben aber nur wenig Platz für ihre exotischen Lieblingspflanzen? Mit Miniorchideen ist **Orchideenvielfalt** auch **auf kleinem Raum** möglich. Bei richtiger Pflege und ausreichend Licht blühen sie ebenso schön und lange wie ihre größeren Schwestern. Ob in Küche, Bad, Wohnraum oder am Arbeitsplatz – schaffen Sie farbenfrohe Blickfänge mit diesen **tropischen Schönheiten!**

www.gu-online.de

GU

7,90 € [D]

ISBN 978-3-8338-1610-9

WG 421 Garten



9 783833 816109